

Redaktioneller Teil

Verband der Buchhändler in Polen.

Am Freitag, dem 15. August d. J. (Maria Himmelfahrt), findet in Grudziadz-Graudenz um 13 Uhr im Gemeindehause ul. Pilsudskiego die 11. ordentliche Hauptversammlung statt, zu der wir unsere Mitglieder herzlichst einladen.

Die Tagesordnung und die Zeiteinteilung über die sonstigen Veranstaltungen geht den Mitgliedern in einem besonderen Rundschreiben zu.

Anträge sind rechtzeitig an unsere Geschäftsstelle in Bydgoszcz-Bromberg zu stellen.

Graudenz-Bromberg, den 20. Juli 1930.

Der Vorstand.

Arnold Friedte, Graudenz. Curt Boettger, Posen.
Curt Deuser, Bromberg. Eddy Popik, Bromberg.
Günther Boettger, Posen.
Berthold Bergmann, Lodz.

Der 26. Deutsche Bibliothekartag in Lübeck.

Von Dr. Hans Praesent.

Wie üblich kamen auch in diesem Jahre die deutschen wissenschaftlichen Bibliothekare in der Pfingstwoche zusammen. Hatte sie im vorigen Jahre die 400-Jahrfeier der Staats- und Universitätsbibliothek nach Königsberg gelockt (vgl. Börsenblatt 1929, Nr. 128 und 130), so war es diesmal das seit dem Weltkriege neu und vorbildlich organisierte Bibliothekswesen der alten Hansestadt Lübeck, das etwa 170 Kollegen aus allen Teilen des Reiches und aus Österreich wiederum an die Ostsee gezogen hatte. Als bemerkenswerte Gäste nahmen aus Schweden Reichsbibliothekar Collijn (Stockholm) und Nelson (Uppsala), ferner der Direktor der Bücherei des Völkerbundes Sevénsmä (Genf) teil.

Mittwoch, der 11. Juni, war vor allem der Besichtigung der Bibliotheken und der Sehenswürdigkeiten der Stadt gewidmet. Um 10 Uhr versammelte man sich auf dem hohen Chore der Katharinenkirche, wo Pieth (Lübeck) einen kurzen und klaren Überblick über den kulturellen Wirkungskreis und die Verwaltungsreform des Büchereiwesens von Lübeck gab. Besonders wies er auf die 1920 einsetzenden Reformen hin, auf den Neubau der wissenschaftlichen Stadtbibliothek, die Landeswanderbüchereien und die Beratungsstelle sowie die enge fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen Volkshochschule und Stadtbibliothek. In mehreren Gruppen wurden die alten und neueren Räume besichtigt, vor allem auch das neue Geibelzimmer in Augenschein genommen, das mit den kürzlich erworbenen reichen Nachlässen und Erinnerungen des Dichters gefüllt ist. Auch eine besondere Ausstellung der in Lübeck vorhandenen Wiegendrucke war veranstaltet worden. Führungen durch das Rathaus, die Marienkirche, die Bücher- und Leshallen und das Hochofenwerk schlossen sich an; der Nachmittag und Abend wurde von vielen im Seebad Travemünde verbracht.

Am 12. und 13. Juni fanden die eigentlichen Verhandlungen im Marmoraal des Städtischen Saalbaues statt, über die hier wegen Raummangels nur insoweit berichtet werden kann,

als ein besonderes Interesse der Börsenblattleser vorausgesetzt werden darf. Nachdem der Vorsitzende des Vereins Deutscher Bibliothekare Fick (Göttingen) die erste Sitzung mit dem üblichen Rückblick auf die bibliothekarischen Ereignisse des letzten Jahres eröffnet hatte, standen zunächst Realkatalogfragen zur Verhandlung. Weber (Kiel) verbreitete sich über die unzureichenden Bibliotheksetats und erörterte, damit zusammenhängend, den augenblicklichen Zustand und die spätere Gestaltung der Realkataloge der preussischen Universitäts-Bibliotheken, während Kindervater (Göttingen) den gegenwärtigen Stand der Schlagwortkatalogfrage besprach. — Mit der technischen Herstellung von Titeltiteln beschäftigte sich erneut Schellenberg (Göttingen), der gleichzeitig eine Druckanlage, die die erforderlichen Katalogarten und Titellisten in einem Arbeitsgange herstellt, vorführen ließ*). — Schließlich erörterte Jesinger (Wien) österreichische Katalogfragen, vor allem des alphabetischen Titeltatalogs.

Die Nachmittagsitzung eröffnete Schneider (Lübeck) mit einem wertvollen literarischen Vortrage über Emanuel Geibels Briefnachlaß in der Lübecker Stadtbibliothek als Quelle zur deutschen Literaturgeschichte. Sodann sprach Abb (Berlin) zum Entwurf einer neuen Leihverkehrsordnung. Durch die Einführung einer einheitlichen Liste aller an den Deutschen Leihverkehr angeschlossenen Bibliotheken und durch die Sichtung der teilnehmenden Bibliotheken nach bestimmten, zum Teil neu aufgestellten Grundsätzen erscheint es wünschenswert, diese Neuerungen in der Leihverkehrsordnung zu verankern. Ein entsprechender von dem preussischen Beirat für Bibliotheksangelegenheiten ausgehender Entwurf liegt zur Zeit den Landesregierungen zur Stellungnahme vor. Die Entwicklung des Leihverkehrs zeigt die Tendenz zu einem außerordentlich starken Wachstum. Im Interesse der Bücherverleihung am Ort ist es deshalb notwendig, daß durch geeignete Maßnahmen diesem Wachstum Stillstand geboten wird, mindestens aber eine größere Ausdehnung des Leihverkehrs durch organisatorische Änderungen vermieden wird. So scheint unter anderem die Ausdehnung des Leihverkehrs auf ausländische Bibliotheken nur unter bestimmten Voraussetzungen tragbar. Zu diesen gehört in erster Linie, daß das betreffende Land selbst zunächst einen inneren Leihverkehr einrichtet.

Die Reihe der sogenannten Kleinen Mitteilungen eröffnete Borstius (Berlin) mit Bemerkungen über die Vorarbeiten zu einer 2. Auflage des »Index Bibliographicus«, eines Nachschlagewerkes über die laufenden Bibliographien aller Kulturländer, das von Godet (Bern) und ihm neubearbeitet wird und in Jahresfrist fertig werden soll. Eine Anfrage bei 50 Staaten ergab fast überall Zustimmung zur Mitarbeit an diesem wichtigen internationalen Unternehmen. Sevénsmä (Genf) berichtete über den Internationalen Verband der Bibliothekarvereine, dessen Generalsekretär er ist. Die Verhandlungen des Internationalen Bibliothekarkongresses in Rom 1929 sollen in fünf Bänden erscheinen; über eine Einladung zum nächsten Kongreß 1933 in Chicago wird noch in diesem Sommer auf einer Sitzung in Stockholm beschlossen werden. Interessante

*) Vgl. dazu A. Predeck: Die Adrema-Maschine als Organisationsmittel im Bibliotheksbetriebe. Berlin: Organisation Verlagsges. [1930]. (20 S. mit 9 Abb.) gr. 8° 1.—.